

aner, was an ihren nando Botero entwor Kostümen liegt. Der ianische Künstler Weltruhm durch seitesk naiven Figuren, aufgeblähte Körper nur dem Gesetz der eit gehorchen, sondern ls Versinnbildlichung iser Degenerations- ungen gelten sollten. der musikalischen von Rainer Mühlbach die Duisburger Phil- iker. Anett Frisch gibt it als Marie, Geneviè- ist als Marquise de ield, Bruce Rankin als e de Crakentorp, Ever Mogollon als runo Balmelli als Sul- Rolf Broman als Hor- u erleben.

ber hilft Abnehmen

ach dem Winter die u viel anzeigt, sollen erte Pfunde möglichst Bikini-Saison wieder e Hilfe liefert der Rat- ewicht im Griff“ der herzentrale NRW. n hilft, Essgewohnhei- iberdenken und mit vollwertigen Ernäh- ramm das Wunsch- anzusteuern. Das für 12,90 Euro an der -Wilhelm-Straße 5 l.

Gewächshaus bleibt dicht

Riesiges Echo hat die Nach- richt von der plötzlichen Schließung des Gewächshau- ses ausgelöst. Politiker, Ver- waltungsleute und Bürger dis- kutierten das Thema alleror- ten. Viele Menschen wirkten betroffen, manche waren ent- setzt.

Und doch bleibt Greulich hart: Das Haus sei nicht mehr sicher, deshalb bleibe es dicht. Mit dem Vorwurf der SPD, er habe die Entscheidung an der

er leben: Er sei für die Ver- kehrssicherheit verantwort- lich. Da die nicht gewährleis- tet sei, habe er das Haus dicht gemacht. „Ich bin lieber unhöflich, als dass wir recht- lich zur Verantwortung gezo- gen werden, wenn was passi- ert“. begründet er seine Hal- tung. Im Übrigen hält er das Tropenhaus für überflüssig: Es gebe nur wenige Besucher.

Harsche Kritik kommt wei- ter von der SPD. Ratsherr Frank Börner: „Die politische Kultur ist in Duisburg vor die

bierten“, sagt der Linke Her- bert Fürmann. Und Karlheinz Hagenbuck, SGU, stellte klar: „Dieser Verwaltung traue ich nicht mehr.“

Enttäuscht und verärgert reagierten die Bürger, wie in den Onlinestimmen nachzu- lesen ist. Allein die CDU bringt Verständnis für Greu- lich auf: „Sofern die Berichte zutreffen, gibt es keine Alter- native zur vorläufigen Schlie- ßung.“ Wie es mit dem Tropen- haus weitergehen soll? Im Moment sind alle ratlos.

auch der Hauptredner bei der Kundgebung im Landschafts- park, NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider, der vor seiner Verpflichtung für die Landesregierung DGB-Lan- desvorsitzender war.

„Zum gemeinsamen Kämp- fen gehört gemeinsames Fei- ern“, verwies DGB-Sekretär Ulrich Rieger auf den zweiten Teil der Großveranstaltung im Schatten der Hochöfen, die in den letzten Jahren stets 10 000 Besucher anlockte. Nach der Auftaktkundgebung (11 Uhr)

den die „Falken“, Mitarbeiter von Eisenbahn und Häfen las- sen August Thyssens histori- schen Salonwagen im Park pendeln, Anbieter aus vieler Herren Länder präsentieren Köstlichkeiten aus ihren jeweiligen Küchen. Musikali- scher Höhepunkt wird die Steve Schuffert Band aus Nashville (USA) sein, die laut Rieger mit kernigem Blues- rock „fast so lange zusammen sind wie die Stones“. 1980er und 90er Musik gibt's von „Full House“ aus Dinslaken.

Francois Leleux übertraf alle Erwartungen

Französischer Oboist war der Star des Philharmonischen Konzerts. Mozart und „Extase“ in spieltechnischer Perfektion

Pedro Obiera

Nichts gegen Jonathan Dar- lington und die Duisburger Philharmoniker, aber im vor- letzten offiziellen Philharmo- nischen Konzert unter Dar- lingtons Leitung hieß der Star des Abends in der voll besetz- ten Mercatorhalle Francois Leleux. Der Oboist hat in Duisburg zwar bereits mit Richard Strauss' Oboenkonzert starke Eindrücke hinter- lassen, mit Mozarts Konzert KV 314 und der „Extase“ des Chinesen Qigang Chen über- traf er jedoch sich selbst und alle Erwartungen.

Leleux vereinigt sämtliche Tugenden französischer

Oboen-Traditionen: Eleganz und Biegsamkeit des Tons sowie Ausdrucksschattierun- gen von kapriziösem Esprit bis zu elegischem Tiefgang. Damit ist eine Mozart-Interpretation von makelloser Schönheit, Stilsicherheit und spieltechni- scher Perfektion garantiert.

Noch überraschender fiel die Begegnung mit der Konz- ert-Impression „Extase“ des knapp 60-jährigen Chinesen Qigang Chen aus. Ein glän- zend gearbeitetes Werk mit unverkennbar fernöstlichem Kolorit, ohne jedoch in kli- scheenhaften Folklorismus zu verfallen. Zugleich fordert der Komponist dem Solisten ein gewaltiges Ausdrucksspekt-

rum ab sowie ein Reservoir an Spieltechniken, die nie aufge- setzt virtuos wirken, sondern stets durch ihre klanglichen und emotionalen Qualitäten überzeugen.

Hör-Vergnügen

Anforderungen, die Leleux mit sicht- und vor allem hörba- rem Vergnügen erfüllte. Ein Werk auf der Höhe seines Könnens. Und damit zählt die Darstellung dieses kleinen fernöstlichen Kleinods zu den großen Überraschungen dies- er Saison.

Dass die Duisburger Phil- harmoniker dem Solisten in beiden Werken eher unauffäl-

lig sekundierten, spricht für die Sensibilität Darlingtons, der Leleux eine ideale Grund- lage bereitete. Was letztlich in dem Orchester steckt, das ließ sich ohnehin nach der Pause an Gustav Holsts Symphoni- scher Dichtung „The Planets“ eingehender studieren. Die siebenteilige kosmische Suite gehört zu den effektivsten Werken nicht nur der engli- schen Spätromantik. Ein wür- diger Abschluss der vielen eng- lischen Beiträge, die Darl- ington im Laufe seiner fast zehn- jährigen Amtszeit dirigierte.

Die Wirkung der filmreif orchestrierten Sätze vom über- rumpelnd brutalen Mars bis zum ätherisch verfliegenden

Neptun war bei den Duisbur- ger Philharmonikern bestens aufgehoben. Ein kleines Son- derlob verdienen die Damen des Philharmonischen Chors, die die heiklen Vokalisen im Neptun erfreulich sauber bewältigten. Darlington ließ es im Mars gewaltig krachen und legte seine sonstige Zurück- haltung zeitweise ab. Anson- sten zeigte er sich als der Ästhe- tik und Feingeist, als den wir ihn schätzen.

Und damit sehen wir seinem seit langem ausverkauften Abschiedskonzert im Mai mit Mahlers „Auferste- hungs“-Symphonie mit einem lachenden und einem weinen- den Auge entgegen.

Gewinn
Im
Spielw
Ostern
Damit
leichte
durch
ein Be
wall in
könnte
Suche
sen un
ganz ge
Gefr
der, de
entdeck
eigene
grafiere
Email
und Ar
an ge
scovery
Unte
Fotogra
nest s
einen
Discove
verloste

Ranie
im Lit

Der Du
Spahn
April, 1
Literatu
biblioth
Straße.
turreihe
Spahn e
Bücher
Geschic
einen g
die Wid
Der Ein